

Newsletter

Neuigkeiten aus der Umweltarbeit der EKBO / März 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

da wird mir manchmal Angst und Bange, wenn ich die Nachrichten höre, Zeitung lese und täglich die neuen Herausforderungen in unserer Arbeit im Umweltbüro erlebe. Ist unser Glaube dafür stark genug? Sind wir an den richtigen Fragen dran? Nehmen wir uns die notwendige Zeit?

Die Fastenzeit hat begonnen und mit ihr auch die Aktion „Klimafasten“. Der christlichen Tradition folgend, gedenken wir in der Zeit bis Ostern des Leidens Jesu und seiner Schöpfung. Lassen Sie uns auch in diesem Jahr wieder die Chance wahrnehmen bewusst Verzicht zu üben, um so frei zu werden für neue Gedanken und Verhaltensweisen. Es ist immer gut, auch einmal über den eigenen Teller rand hinaus zu blicken und so Impulse und Anregungen von anderen aufzunehmen. Der neue Newsletter möchte dabei helfen.

Übrigens: **Leben ist das mit der Freude und den Farben!** Nicht das mit dem Ärger und dem Grau.

Herzliche Grüße vom Team des Umweltbüros

Shalom Hans-Georg Baaske

(Leiter Umweltbüro der EKBO)

Inhalt

1. Infoveranstaltungen zum Klima- und Umweltschutzgesetz der EKBO
2. Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS im Ev. Zentrum
3. Fördermöglichkeiten für energetische Maßnahmen an kirchlichen Gebäuden
4. Umweltbroschüre des Ev. Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree
5. Church for Future Website
6. Globale Klimademonstration
7. Zertifizierung der Lafim-Diakonie mit dem „Grünen Hahn“
8. Neu im Umweltbüro
9. Netzwerktreffen „Energie & Umwelt“ am 19. März 2020
10. Datenschutzhinweise

① Infoveranstaltungen zum Klima- und Umweltschutzgesetz der EKBO

Die Landessynode hat die Kirchenleitung im Herbst 2019 damit beauftragt, einen Entwurf für ein Klima- und Umweltschutzgesetz der EKBO zu erarbeiten und diesen der Herbstsynode 2020 vorzulegen.

An diesem Entwurf wird auf unterschiedlichen Ebenen und in vielen Gremien bereits intensiv gearbeitet. Interessierte Gemeindemitglieder, Mitglieder in Gemeinde- und Kreiskirchenräten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeskirche, Kreis- und Landessynodale und alle Interessierten sollen auf dem Weg der Erarbeitung mitgenommen werden. Daher wird es im Mai drei regionale Informationsveranstaltungen geben, um den Informations- und Gedankenaustausch zu ermöglichen.

Neuruppin:

Montag, den 04. Mai 2020; 18.00 - 21.00 Uhr
in der Aula des Ev. Gymnasiums (Regattastr. 9, 16816 Neuruppin)

Cottbus:

Dienstag, den 05. Mai 2020; 18.00 - 21.00 Uhr
im unteren Luthersaal der Lutherkirche (Thiemstr. 27, 03050 Cottbus)

Berlin:

Dienstag, den 12. Mai 2020; 18.00 - 21.00 Uhr
im Knak-Saal (Raum 1203) des Berliner Missionswerks (Georgenkirchstr. 70, 10249 Berlin)

Um Anmeldung wird gebeten (030 / 243 44 411 oder umwelt@ekbo.de). Die Teilnahme an der Informationsveranstaltung ist kostenlos.

② Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS im Ev. Zentrum

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe unserer Kirche. Nachdem die EKBO bereits 2014 ein Umweltschutzkonzept und drei Jahre später ein Klimaschutzkonzept vorlegt hat, ist das Klima- und Umweltschutzengagement unserer Landeskirche durch die Entscheidung der Herbstsynode 2019, das Umweltbüro zu verstetigen, nochmals verstärkt worden.

Als eine von vielen Maßnahmen des Umweltkonzeptes, wurde im vergangenen Jahr durch das Kollegium beschlossen, ein Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) im Ev. Zentrum einzuführen.



EMAS soll dabei helfen, die Umweltleistungen im Haus kontinuierlich zu verbessern, die Einhaltung gesetzlicher Umweltvorschriften zu gewährleisten und eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung des Ev. Zentrums sicherzustellen.

Der Zertifizierungsprozess folgt einem Regelkreislauf, der neben der Bestandsaufnahme des Status Quo und der Zieldefinition auch regelmäßige interne und externe Audits umfasst.

Parallel zur Bestandsaufnahme der umweltrelevanten Daten des Hauses wird die Schaffung eines Umweltteams, bestehend aus Vertretern verschiedener Organisationseinheiten des Ev. Zentrums, angestrebt, das dabei helfen soll, umweltrelevante Fragen zu besprechen, Probleme aufzuzeigen und Vorschläge zur Realisierung von Maßnahmen zu erarbeiten.

Das erste Treffen dieser Umweltgruppe findet am 25.03.2020 statt.

Über den weiteren Prozess, die Erkenntnisse aus der Einführung des Umweltmanagementsystems, die Entwicklung der Umwelterklärung und die Arbeit des Umweltteams werden wir Sie in den kommenden Monaten informieren.

Zusätzliche Informationen zu EMAS erhalten Sie unter: <https://www.emas.de/>. Bei Fragen zur EMAS-Zertifizierung im Ev. Zentrum steht Ihnen Giancarlo Walter (g.walter@ekbo.de und 030 / 243 44 411) gern zur Verfügung.

③ Fördermöglichkeiten für energetische Maßnahmen an kirchlichen Gebäuden



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

KfW

Neben kircheneigenen Fördermitteln wie dem **Klimaschutzfonds II** für bauliche Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen (siehe [hier](#)) können Gemeinden, Einrichtungen und Werke der EKBO ab sofort auch von anderen Förderprogrammen profitieren.

Seit Januar 2020 wird der Austausch einer alten Heizung gegen eine neue, effizientere und klimafreundlichere Anlage durch das **BAFA Förderprogramm „Heizen mit erneuerbaren Energien“** gefördert (siehe [hier](#)). Dabei können Sie beim vollständigen Umstieg auf erneuerbare Energien, z.B. durch eine Wärmepumpe oder eine Biomasse-Anlage einen Zuschuss in Höhe von 35% der Investitionskosten erhalten. Für Gas-Hybridheizungen mit einem Erneuerbaren-Anteil von mindestens 25%, z.B. über die Einbindung von Solarthermie, gibt es einen Investitionszuschuss von 30%, für Gas-Brennwert-

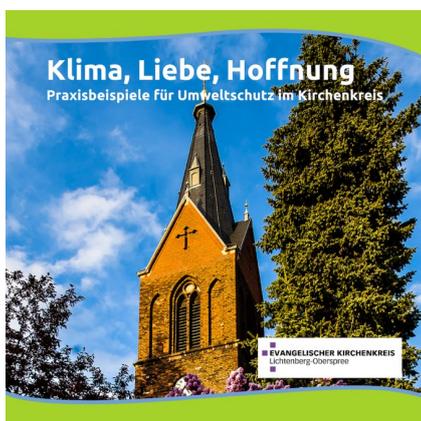
heizungen, die auf die spätere Einbindung erneuerbarer Energien vorbereitet sind 20%. Beim Austausch alter Ölheizungen gibt es zusätzlich 10% Förderung als Austauschprämie. Die förderfähigen Investitionskosten liegen bei Wohngebäuden bei **maximal 50.000 € pro Wohneinheit, bei Nichtwohngebäuden bei 3,5 Mio. Euro.**

Im Rahmen des „CO₂-Gebäudesanierungsprogramms“ des Bundes können Kirchengemeinden für die energetische Sanierung von Wohngebäuden einschließlich der Umsetzung von Einzelmaßnahmen und Planungskosten einen **KfW-Tilgungszuschuss** erhalten (siehe auch [hier](#)). Gefördert wird die energetische Sanierung von bestehenden Wohngebäuden, deren Bauantrag beziehungsweise Bauanzeige vor dem 01.02.2002 gestellt wurde, als Einzelmaßnahme und KfW-Effizienzhaus. Ein Tilgungszuschuss von bis zu 40% der förderfähigen Kosten bzw. max. 48.000 Euro pro Wohneinheit für die Sanierung zum KfW-Effizienzhaus oder 20% bzw. max. 10.000 Euro pro Wohneinheit für Einzelmaßnahmen ist möglich. Für Nichtwohngebäude kann ein Tilgungszuschuss von bis zu 27,5% bzw. 275 Euro pro m² im Rahmen einer kreditbasierten Förderung erlangt werden. Nähere Informationen zum **Kreditprogramm 151/152 (Wohngebäude)** [hier](#) und zum **Kreditprogramm 219/220 für Nichtwohngebäude** finden Sie in diesem [Merkblatt](#).

Eine **gleichzeitige Förderung** durch das BAFA und den Klimaschutzfonds II ist möglich, wobei die Mittel aus dem Klimaschutzfonds II als Eigenmittel der Gemeinde zu sehen sind. Auch die Kumulierung von BAFA-Fördermitteln mit anderen Fördermitteln, für die gleichen förderfähigen Kosten, ist bedingt möglich, sofern die Summe aus Krediten, Zuschüssen und Zulagen die Summe der förderfähigen Kosten nicht übersteigt (Informationen zu den Details finden Sie [hier](#)).

Beratung und Details zu den Förderprogrammen und zum Klimaschutzfonds II erhalten Sie auch von Ihren Klimaschutzmanagern Janes von Moers (j.moers@ekbo.de und 0170/1482818) für den Sprengel Berlin und von Dr. Jörn Budde (j.budde@ekbo.de und 0151/75049758) für die Sprengel Potsdam und Görlitz.

④ Umweltbroschüre des Ev. Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree



© Ev. Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

Die Broschüre „Klima, Liebe, Hoffnung – Praxisbeispiele für Umweltschutz im Kirchenkreis“ hat der Umweltausschuss der Kreissynode Lichtenberg-

Oberspree Ende 2019 vorgelegt. Die Broschüre enthält viele gute Beispiele gelingender Schöpfungsbewahrung, konkret: Elektroenergie aus Sonnenlicht – Wie lässt sich etwa eine Photovoltaikanlage installieren, betreiben und instand halten? Energie aus Muskelkraft – Was ist bei der Anschaffung eines Lastenrades zu bedenken? Oder: Wertschätzung und Anerkennung – Wie können Gemeinden Zertifikate wie den „Grünen Hahn“ und die „Faire Gemeinde“ erhalten? Antworten auf diese Fragen und noch viel mehr finden Sie in der Broschüre „Klima, Liebe, Hoffnung – Praxisbeispiele für Umweltschutz im Kirchenkreis“.

Die Broschüre können Sie auf der Homepage des Ev. Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree kostenlos herunterladen:

<http://www.kklios.de/index.php/publikationen.html>

⑤ Church for Future Website

Um einen praktischen Beitrag zur Vernetzung von umwelt- und klimaschutzengagierten Gemeinden, Aktionsgruppen und Initiativen zu leisten, hat die Church for Future AG die Website www.churchforfuture.com ins Leben gerufen. Neben dem Austausch von Materialien, wie etwa Klimaandachten, soll die Website auch die Informationsverteilung und Bewerbung von Veranstaltungen rund um die Themen Klimaschutz und Klimagerechtigkeit erleichtern.

Durch die Bündelung unserer gemeinsamen Anstrengungen wollen wir nicht nur unsere Wirkung nach innen und außen maximieren, sondern auch einen deutlich sichtbaren und wirkungsvollen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten. Schauen Sie also gern einmal auf www.churchforfuture.com vorbei!



Wir laden Sie außerdem herzlich dazu ein am nächsten Treffen der Church for Future AG am Donnerstag, den 02. April 2020, in der Zeit von 18 – 20 Uhr teilzunehmen!

Die Sitzung findet im Konsistorium (Georgenkirchstr. 69/70, 10249 Berlin) in Raum 3210 „Oberlausitz“ (Haus 3, 2. Etage) statt.

Um Anmeldung wird gebeten (030 / 243 44 411 oder umwelt@ekbo.de).

⑥ 5. Globale Klimademonstration

Am Freitag, den 24. April 2020, wird es bei uns in Berlin und Brandenburg an verschiedenen Orten erneut vielfältige Möglichkeiten der Beteiligung an Klimademonstrationen geben. Dazu lohnt es sich immer wieder auf die Internetseite www.fridaysforfuture.de zu schauen.



© Jörn Budde

Auch wir Christinnen und Christen sind dazu aufgerufen, uns an diesen Demonstrationen zu beteiligen.

In der EKBO gibt es inzwischen die Aktionsgruppe „Church for Future“ mit der dazugehörigen Internetseite www.churchforfuture.com, auf der sich klima- und umweltschutzinteressierte Gemeinden, Gruppen und Initiativen miteinander vernetzen und Informationen austauschen können. Auch hier lohnt ein Besuch!

Insbesondere rufen wir alle Kirchengemeinden auf, am 24. April um 18.00 Uhr mit Glockenläuten zu einer Klimaandacht einzuladen. Ein entsprechender Andachtsentwurf wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Bitte machen Sie Werbung dafür!

⑦ Zertifizierung der Lafim-Diakonie mit dem „Grünen Hahn“

Als erste diakonische Einrichtung im diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. hat der Landesausschuss für

Innere Mission (Lafim-Diakonie) für insgesamt sechs Liegenschaften erfolgreich den Zertifizierungsprozess des kirchlichen Umweltmanagements „Der Grüne Hahn“ bestanden. In einem weitreichenden Prozess hat die Lafim-Diakonie sich dem Auftrag der Bewahrung der Schöpfung stark verschrieben und diese Verantwortung im eigenen Handel verankert. Der Grüne Hahn legt die Anforderungen der EMAS/ISO14001 zugrunde, ist aber ein speziell für kirchliche Einrichtungen entwickeltes Umweltmanagementsystem.

**KIRCHLICHES
UMWELTMANAGEMENT**
nachhaltig | umweltgerecht | glaubwürdig



Alle Bereiche gemeindlichen oder diakonischen Arbeitslebens werden unter den Aspekten Umwelt- und Klimaschutz betrachtet. Der Grüne Hahn hat u.a. zum Ziel, die Umweltbelastungen in der eigenen Einrichtung kontinuierlich zu verringern und so den Einsatz für Umwelt- und Klimaschutz glaubwürdig und transparent zu gestalten.

Als Zertifizierungsstelle war das Umweltbüro im Namen der EKBO in diesen Prozess eingebunden und hat die Einführung begleitet.

Das Engagement und die Anstrengungen der letzten Monate werden am Donnerstag, den 26.03.2020 im Rahmen einer Andacht mit der Verleihung der Urkunden und Plaketten des „Grünen Hahns“ durch die Pröpstin der EKBO, Dr. Christina-Maria Bammel und dem theologischen Vorstand der Lafim-Diakonie, Pfarrerin Friederike Pfaff-Gronau, gewürdigt.

Wenn Sie weitere Informationen zum Grünen Hahn erhalten oder auch Ihre Einrichtung zertifizieren lassen wollen, steht Ihnen der Klimaschutzmanager Herr Janes von Moers (j.moers@ekbo.de und 0170/1482818) gern zur Verfügung.

⑧ Neu im Umweltbüro



© Beate Corbach

Mein Name ist Beate Corbach und ich möchte mich Ihnen gern kurz vorstellen.

Seit dem 10. Februar arbeite ich als Klimaschutzmanagerin im Umweltbüro der EKBO und bin insbesondere zuständig für die Bereiche Mobilität und Beschaffung. Mein Weg bis zu dieser Aufgabe führte mich über ganz verschiedene Stationen.

Aufgewachsen bin ich in Brandenburg, im Oderbruch. In Berlin und Paris studierte ich Religions- und Literaturwissenschaft und spezialisierte mich beruflich anschließend im Bereich Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zunächst machte ich beruflich Station in Nordrhein-Westfalen im Medienbereich des Grimme-Instituts und war anschließend in der Berliner Wirtschaftsförderung im Bereich Wirtschaft- und Wissenschaftsmarketing tätig.

Dann wurde unser Sohn geboren und wir verließen die Großstadt Berlin und zogen aufs Land, in die Prignitz. Das war vor nun unterdessen sechs Jahren. Auf dem Land begann ich mich beruflich, mit Erneuerbaren Energien zu beschäftigen. Für ein brandenburger Planungsbüro war ich fortan zuständig für die Einbindung der Bevölkerung in Windenergie-Projekte sowie Solar- und Ladesäulen-Vorhaben.

Das Leben auf dem Land brachte auch privat neue Sichtweisen und Themen mit sich: Der enge Kontakt mit der Natur und der Landwirtschaft, mit der Erde und ihren Lebewesen, aber auch die Mitarbeit im Gemeindegemeinderat - dort z.B. die Fragen unseres Stromver-

brauchs oder der Verpachtung von Kirchenflächen. Durch die Mitarbeit in der Kreissynode, die Anschaffung eines E-Autos im Carsharing-System oder die ehrenamtliche Übernahme der Klimaschutzbeauftragung im Kirchenkreis meines Wohnortes durfte ich in ganz unterschiedlichen Bereichen Wissen und Erfahrungen sammeln und verschiedene Perspektiven und Lebensweisen kennenlernen.

Ich freue mich sehr, dass ich die mir anvertrauten Gaben, Kenntnisse und Erfahrungen nun in den Dienst des Umweltbüros unserer Landeskirche stellen darf. Gern möchte ich Kirchengemeinden und Kirchenkreise mit ihren Gremien und Einrichtungen nach Kräften dabei unterstützen, ihre eigenen Wege zur Bewahrung und Bebauung der Schöpfung zu finden. Im Klimaschutzkonzept der EKBO gibt es dazu eine Reihe von Maßnahmen, die sich auf diesem Weg empfehlen.

Ich würde mich darüber freuen, mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen, was Sie, insbesondere in den Bereichen Mobilität und Beschaffung, tun könnten, um als ChristInnen dazu beizutragen, unseren Nachkommen eine Welt zu hinterlassen, in der auch sie nach Gottes Willen leben können.

Kommen Sie also gern auf mich und uns als Umweltbüro zu! Sie erreichen mich via

E-Mail: b.corbach@ekbo.de
Telefon: 030 / 243 444 11
(über Herrn Walter im Umweltbüro)
Mobil: 0151 / 654 402 64

Ich wünsche uns allen Gottes Segen auf unseren Wegen zu mehr Klimagerechtigkeit und freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Beate Corbach

⑨ Netzwerktreffen „Energie & Umwelt“ am 19. März 2020

Das nächste Netzwerktreffen „Energie & Umwelt“ findet am Donnerstag, den 19. März 2020, in der Zeit von 17.00 – 20.00 Uhr im Konsistorium, Georgenkirchstr. 69/70, im Raum 3210 „Oberlausitz“ (Haus 3, 2. Etage) statt.

Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Tag Zeit haben und mit dabei sein können.

Die vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1:** Andacht und Begrüßung
- TOP 2:** Vorstellung der neuen Klimaschutzmanagerin Frau Beate Corbach und kurze Einführung in ihre Arbeitsschwerpunkte Mobilität und Beschaffung
- TOP 3:** Stand und Diskussion zur Vorbereitung eines Klima- und Umweltschutzgesetzes zur Herbstsynode 2020
- TOP 4:** Pause zum weiteren Austausch und Zeit für einen kleinen Imbiss
- TOP 5:** Weitere Informationen aus der Arbeit des Umweltbüros
- TOP 6:** Ein Projekt vor Ort wird vorgestellt
- TOP 7:** Ergebnisse und Ausblick zum Pilotprojekt Energieverbrauchsdatenerfassung?
- TOP 8:** Sonstige Fragen und Anregungen

Vorschlag für den nächsten Termin: Donnerstag, den 19. November 2020; 17.00 - 20.00 Uhr.

Um Anmeldung wird dringend gebeten (030 / 243 44 411 oder umwelt@ekbo.de).

⑩ Datenschutzhinweise

Am 24. Mai 2018 trat das, für uns gültige, EKD Datenschutzgesetz (DSG-EKD) in neuer, in weiten Teilen an das EU Recht angepasster Form, in Kraft. Gerne möchten wir Ihren E-Mail-Kontakt weiterhin nutzen, um Ihnen wie gewohnt den Newsletter und andere Neuigkeiten aus dem Umweltbüro zukommen zu lassen.

Wir versichern, dass eine Weitergabe Ihrer Kontaktdaten an Dritte nicht stattfindet!

Falls Sie aber in Zukunft keine Nachrichten mehr von uns erhalten möchten, schreiben Sie uns bitte eine kurze und formlose E-Mail an umwelt@ekbo.de. Wir werden Ihren Kontakt dann umgehend löschen.

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin Interesse an unserer Arbeit haben, den Newsletter weiter beziehen und auch in Ihrem Umfeld auf das Umweltbüro aufmerksam machen.